

Internationaler Richard Wagner Kongress 2019 in Venedig

Mit einem feierlichen „Concerto per Cosima“ wurde am 28.11.2019 der Internationale Richard Wagner Kongress im Teatro La Fenice eröffnet. Am Programm standen die Wesendonck Lieder sowie Wagners C-Dur Sinfonie, mit der er seine Frau am 24.12.1882, Cosimas Geburtstag, im dortigen Saal Apollinee überraschte. Nach Willkommensworten seitens des Theaterintendanten betonte Präsident Eggers in seiner Eröffnungsrede die besondere Beziehung Richard Wagners zu dieser Stadt, die er insgesamt sechs Mal besuchte. Grußworte überbrachte auch Frau Eva Wagner Pasquier.

Nach dem Konzert ging es via Schiff auf dem Canale Grande zum Palazzo Vendramin Calergi zum Eröffnungsdinner.



Tags darauf wurde bei der Delegiertenversammlung der Vorstand des Richard Wagner Verbandes International neu gewählt. Herzlichen Glückwunsch dem neuen Präsidenten Rainer Fineske und den anderen Funktionären und viel Erfolg für die weitere Arbeit.

Im nachmittäglichen Symposium „Hommage an Wolfgang Wagner 1919-2019“ betonte Dr. Oswald Bauer dessen besondere Verdienste um die Bayreuther Festspiele und erläuterte seine bedeutendsten Inszenierungen. Danach führte Manuel Brug ein „Gespräch mit Festspielleiterin Katharina Wagner“, in dem sie ihren Vater als Regisseur, Intendanten und eben auch Papa charakterisierte.

Im abendlichen Konzert „Amore e morte a Venezia“ hörten wir Ausschnitte aus „Die Walküre“ und „Tristan und Isolde“.

Am 30.11. durften wir das lang ersehnte Richard Wagner Museum samt Ausstellung im Palazzo Vendramin Calergi besichtigen.

Die besondere Beziehung der Städte Bayreuth und Venedig zueinander führte im Jahr 1994 zur Begründung einer Kulturpartnerschaft, initiiert vom damaligen Bayreuther Bürgermeister Dieter Mronz und auf venezianischer Seite von Prof. Giuseppe Pugliese, dem damaligen Präsidenten des RWV Venedig. Im Februar 1995 stellte die Stadt Venedig dem RWV das Sterbezimmer Richard Wagners als Erinnerungsstätte zur Verfügung. Dazu kamen im Lauf der Zeit noch weitere Räume, die der Komponist als Arbeits- und Schlafzimmer benutzt hatte und heute ebenfalls Bestandteil des Museums mit der beeindruckenden Sammlung Josef Lienhart sind. Anhand der Tagebücher Cosima Wagners wurden die letzten Monate seines bewegten Lebens in Bildern festgehalten. Zeitungsberichte über Wagners Tod, Bilder von seiner „letzten Fahrt nach Bayreuth“ und seiner Beisetzung im Garten der Villa Wahnfried am 18.2.1883 dokumentieren die große Anteilnahme am Ableben unseres Künstlers. Briefe, Noten, Bücher, Bühnenbilder und Plakate verschiedener Aufführungen, insbesondere der Aufführung der Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ vom 14.-18.4.1883 im Teatro La Fenice hinterlassen ebenfalls einen bleibenden Eindruck.



Qui mori`

Riccardo Wagner

il 13 febbraio 1883

Unser besonderer Dank gilt Frau Prof. Alessandra Althoff-Pugliese, Präsidentin des RWV Venedig, für die wunderschönen Tage in dieser Stadt.

Irene Jodl